

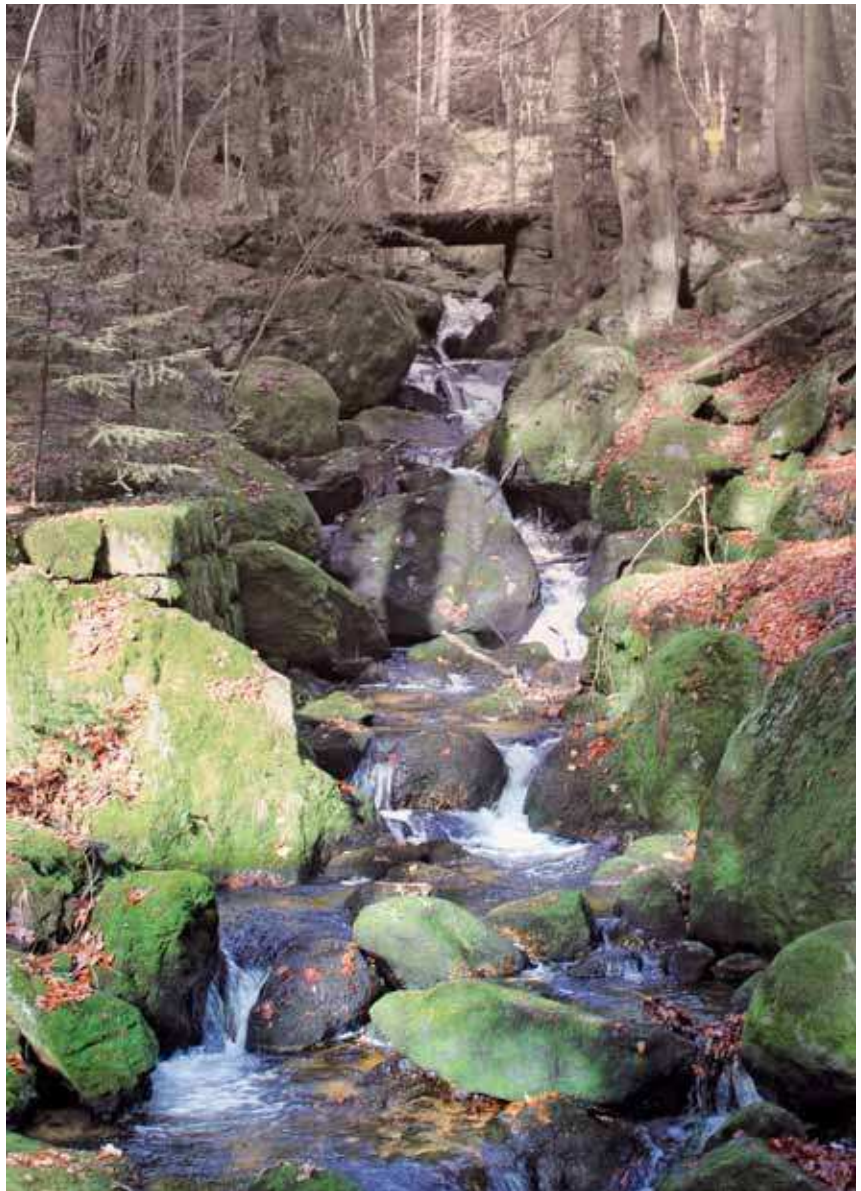
Wandertipp. Redaktion: Alexander Mayr-Harting

Tosendes Naturdenkmal

DIE YSPERKLAMM ZÄHLT ZU DEN BELIEBTESTEN Natur- und Kulturschönheiten Niederösterreichs. Auch in schneearmen Wintern ist die wilde Schlucht ein beliebtes Ausflugsziel samt gemütlicher Einkehr.

Der milde Winterbeginn macht's auch heuer möglich: Problemlose Wanderungen ohne Eis und Schnee bis in Höhenlagen von gut 1000 Meter. Wer fehlendes Grün zu dieser Jahreszeit durch rauschende Wasserfälle (besonders nach Tauwetter und Regenfällen!) in wildromantischen Schluchten ersetzen möchte, unternimmt einen alternativen Tagesabstecher in eine der schönsten Klammen Niederösterreichs – die Ysperklamm im südlichen Waldviertel. Knapp eineinhalb Autostunden von Wien entfernt – mit den Öffis kaum bis gar nicht erreichbar – taucht der luft-hungrige Wanderer in eine mystische und geschichtsträchtige Natur- und Kulturlandschaft. Und wird begeistert sein von ihrer Vielfalt – auch ohne klassisches Winterfeeling.

Gut 300 Höhenmeter stürzt in mehreren Kaskaden die große Ysper zu Tal. Bereits im Jahr 1952 wurde dieses Naturwunder am Fuße des wasserreichen Weinsberger Waldes nach gescheiterten Kraftwerksplänen zum Naturdenkmal erklärt und ist weitgehend naturbelassen geblieben. Wer sich genauer umsieht, entdeckt entlang des Bachlaufes einige alte Uferschutzbauten – Zeugen längst vergangener Zeiten von mühsamer und gefährlicher Holztrift. Bis ins Jahr 1929 wurden Holzscheiter von circa 70 Zentimetern Länge – sogenannte Holzklafter – im künstlich angelegten Ödteich oberhalb der Klamm gesammelt und in unregelmäßigen Abständen durch Ablassen des Teiches ins Tal geschwemmt. Vom Ödteich, der bereits 1599 angelegt und



Die Ysperklamm wurde schon in den 1950er Jahren zum Naturdenkmal erklärt und ist auch heute noch weitgehend naturbelassen.



durch ein Hochwasser 1956 zerstört wurde, sind heute nur mehr Reste zu sehen. Mittlerweile ist die einstige Wasserfläche mit dichtem Fichtenwald bewachsen. Zahlreiche Schautafeln auf halber Wegstrecke geben Einblick in die jahrhundertalte Holzschwemm-Tradition.

Heutzutage geht's in der Ysperklamm trotz nach wie vor tosender Wasserfälle wesentlich ruhiger zu. Dank zahlreicher Brücken und Stege, die bei Bedarf stets erneuert werden, ist ein gefahrloses und zugleich aufregendes Durchwandern bei fehlender Schneeaufgabe auch im Winter ein Erlebnis.

Vor allem Kinder schätzen die vorhandene Abwechslung. Der Wasser-Schluchtweg schlängelt sich eine knappe Stunde bergauf vorbei an mächtigen Granitblöcken, dicken Moospöhlern und Baumriesen. Mit überschaubaren ein- einhalb Stunden ist der Rundweg (Anschlusswege in die sagenhafte Druidenwelt der Umgebung!) ideal für Familien, zumal am Ausgangs- und zugleich Endpunkt der Tour eine nette Einkehrmöglichkeit, der Forellenhof, zur verdienten Rast einlädt. Die beliebte Labestation hat auch außerhalb der klassischen Wander- saison fast durchgehend geöffnet. ┘

Fotos: Alexander Mayr-Harinig

INFOS.

Tourismusverband Ysper-Weitenttal:

T: 07415/6767-25

www.suedlicheswaldviertel.at

Klicks in die Region: www.yspental.info;

www.waldviertel.at; www.clubyspental.at

Zahlreiche Wanderkarten per Bestellung.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN.

Gasthaus Forellenhof (Pischung/Yspental):

T: 07415/7349

www.forellenhof-ysperklamm.at

Mi und Do Ruhetag

Landgasthof Peilsteinblick

(Stangles/Yspental): T: 07415/7258

www.wirtshausbrennerei.at

Mo und Di Ruhetag

ANREISE.

Öffentliche Anreise leider sehr mühsam.

Daher per PKW über Westautobahn

Abfahrt Ybbs – Ybbs/Donau – Donaubrücke – B36 Richtung Zwettl, Waldviertel,

Altenmarkt – Yspental

WANDERROUTE.

• **Kurze Tour:** Gasthof Forellenhof –

Aufstieg entlang Klamm (Brücken und Stege) – Rote Reithbrücke – Ödteich –

Abstieg auf parallel verlaufendem Wald- und Forstweg; An- und Abstieg ca. je. 300m; Gehzeit 1,5 Std, Länge 4 km

• **Lange Tour:** Gasthof Forellenhof – Aufstieg entlang Klamm (Brücken und Stege) – Ödteich – Kaiserreith – vorbei an zahlreichen Steininformationen – Stichweg Kaltenbergkreuz – Abstieg Siebendürfting – am Fuße des Kaltenberges auf Landstraße zurück; An- und Abstieg ca. je. 400m; Gehzeit 4 Std, Länge 11 km

Beide Routen führen durch abwechslungsreiche Waldgebiete (teilweise Mischwald-Schluchtwälder), bei klarem Wetter schöner Fernblick.

Ausrüstung: Bergschuhe, Tourenbekleidung (Wind- und Kälteschutz), Trinkvorrat, Proviant

BUCHTIPPS.

F. & R. Hauleitner: ‚Waldviertel‘; 55 Touren; ISBN 978-3-7633-4400-0, Bergverlag Rother (www.rother.de)

R. & T. Deininger: ‚Wandern mit Kindern – Waldviertel Wachau‘; 50 Touren; ISBN 978-3-7020-1272-4, Leopold Stocker Verlag (www.stocker-verlag.com)